

Die 12 Urbilder der Tierkreis-Substanzen

Die ausgestellten Tafeln sind aus einer gemeinsamen Vertiefungsarbeit in die Bildekräftewahrnehmung im Rahmen der Sommerakademien der Gesellschaft für Bildekräfteforschung entstanden. Sie zeigen die durch einen vielschichtigen Imaginationsprozess abgelesenen «Urgesten» von 12 verschiedenen Stoffen (chem. Elemente), die teilweise in der Landwirtschaft eine bedeutende Rolle spielen und daher im Landwirtschaftlichen Kurs von RUDOLF STEINER¹ thematisiert werden. RUDOLF HAUSCHKA hat die dortigen Charakterisierungen von Substanzen aufgegriffen, erweitert und in seinem Werk «Substanzlehre» in ein System kosmischer Einfüsse auf die Stoffeswelt gestellt. Die behandelten Substanzen ordnet er in seinem Werk den 12 Tierkreiszeichen zu.² In den Sommerakademien haben wir uns die Frage vorgelegt, ob über die Bildekräfte-Urgesten die von ihm vorgenommene Zuordnung nachvollzogen werden kann.

Die hier gezeigten Bilder entstanden in mehreren Schritten:

Zunächst wurde die Substanz/das sie konstituierende chemische Element in möglichst unterschiedlichen Erscheinungsformen aufgesucht und seine verschiedenartigen Bildekräftegesten studiert. Zum Beispiel Kiesel (Silizium) in verschiedenen Quarzformen (als Kieselgur, in Equisetum und als reines Silizium), Sauerstoff als reines Gas, in Form von unterschiedlichen Oxiden und in homöopathischen Potenzstufen (D6 und D30), Stickstoff in Form von verschiedenen Kunstdüngern, verschiedenen Dung-Arten, in Bakterienknöllchen von Leguminosen etc.

Im zweiten Schritt wurden in gemeinschaftlichen Runden die Substanzen/Elemente mittels Wortmeditation weiter studiert und die dabei gewonnenen Gesten in Zusammenhang mit den im ersten Schritt gesammelten ätherischen Phänomenen gebracht. Zum Abschluss wurde versucht, die Geste des Elements aus der Welt der Urbilder («unteres Devachan») zu erfragen. Die so gefundenen Urgesten weisen in vielerlei Hinsicht Aspekte auf, die mit Qualitäten der jeweiligen Tierkreiszeichen übereinstimmen, oft bis hin zu Bildelementen, die bei den Tierkreissymbolen abstrahiert aufzufinden sind.

Die gewonnenen inneren Bilder (Imaginationen) wurden zusammengetragen und daraus in einem gemeinsamen Prozess die reale Geste des Urbilds herausgeschält und an der Tafel in ein Bild gebracht.

Im Nachhinein wurden die Bilder von Markus Buchmann und/oder neu interpretiert und mit Kreide auf schwarz grundierte MFD-Platten gemalt.

«Kiesel» (Silizium, Si)	<i>Geist wird Stoff</i>	♈
«Stickstoff» (N)	<i>Geist beseelt und belebt den Stoff</i>	♉
«Schwefel» (S)	<i>Geist durchdringt den Stoff</i>	♊
«Phosphor» (P)	<i>Liebe wird zu Selbstsein</i>	♋
«Wasserstoff» (H)	<i>Feuermächte berühren das Sein</i>	♌
«Natrium» (Na, Alkalien)	<i>Sterne umhüllen das Leben</i>	♍
«Kalk» (Calcium, Ca)	<i>Geist wird in der Materie seelisch</i>	♎
«Kohlenstoff» (C)	<i>Licht aufersteht aus der Materie</i>	♏
«Magnesium» (Mg)	<i>Licht als reine Kraft</i>	♐
«Tonerde» (Aluminium, Al)	<i>Sphärenharmonie wird fließende Tragekraft</i>	♑
«Sauerstoff» (O)	<i>Licht ist Leben, Leben ist Licht</i>	♒
«Chlor» (Cl, Halogene)	<i>Bewusstsein und Stoff werden eins</i>	♓

¹ Rudolf Steiner: Landwirtschaftlicher Kurs - Geisteswissenschaftliche Grundlagen zum Gedeihen der Landwirtschaft, GA 327, Dornach 2022

² Rudolf Hauschka: Substanzlehre. Zum Verständnis der Physik, der Chemie und therapeutischer Wirkungen der Stoffe, Frankfurt am Main 2007.